

Dort drunten im tiefen Tale

Vors.: aus Großmürbisch

Aufz.: Karl Horak

Sig.: BVLA Mapped 2/3

1. Dort drun - ten im tie - fen Ta - le, da geht ein küh - ler
Wind, dort schla - fen zwei Lia - be bei - sam - - men, die
ehr - lich bei - sam - - men sind.

2. Sie schlafen wohl beisammen
die ganze liabe Nacht,
da kommt das kleine Waldvögelein,
verkündet den helllichten Tag.
3. Du liabs, du kleines Waldvögelein,
du kommst mir viel zu früh
und könnt ich dich ertappen
dein Schnabelein bind ich dir zu.
4. Dort drunten im tiefen Tal,
dort steht ein Baum allein,
der Baum der trägt nichts anders
als rote Äpfel.
5. Die Äpfel sind so rot,
vom Geschmack sind's so gut,
ei wenn mein Dirndl nur wüßte,
wie weh mein Herz mir tut.
6. Dort drunten im tiefen Tal,
dort steht eine Mühl allein,
die Mühl, die macht nicht anders
als treue Herzelein.
7. Das Mühlrad ist zersprungen,
das Lied das hat ein End,
und wenn zwei Liabe tun scheiden,
so reichen's einander die Händ.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union